

Montag, 5. Oktober 2020

Pressemitteilung

14. Hauptversammlung von Saint-Charles Export

Die 14. Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Julien BATLLE fand unter strikter Einhaltung der geltenden Gesundheitsvorschriften statt und ermöglichte den Mitgliedern des Verbands (*Finanzinstitute, Berufsverbände, Gebiets- und berufsständische Körperschaften*), sich offen über aktuelle Fragen der Plattform und des Obst- und Gemüsesektors sowie über Transport und Logistik auszutauschen.

Diese Versammlung bot die Gelegenheit, auf das Jahr 2019 zurückzublicken, ein aktionsreiches Jahr für Saint-Charles Export, insbesondere mit der Teilnahme an Treffen bezüglich der Bahnstrecke zwischen Perpignan und Rugis, der Verteidigung des bilateralen französisch-spanischen Abkommens, nicht zu vergessen die unverzichtbaren Termine, die das Wesen von Saint-Charles Export ausmachen: mehrere Besuche internationaler Einkäufer sowie die erfolgreiche Teilnahme des Konzerns an den Messen MEDFEL in Perpignan und FRUIT ATTRACTION in Madrid.

Diese Zusammenkünfte konnten bekanntlich im Jahr 2020 nicht stattfinden, und die Branche leidet derzeit erheblich darunter, nicht zusammenkommen zu können. Wenn es überhaupt eines Beweises bedarf, so zeugt dies von der Wichtigkeit dieser von Saint-Charles Export durchgeführten Aktionen für das Wohl der regionalen Unternehmen, und die Fachkräfte können es kaum erwarten, wieder an den Messen teilzunehmen.

Trotz der Absage dieser für die Branche so wichtigen Veranstaltungen konnte Saint-Charles Export mit folgenden Aktionen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wieder mit neuer Kraft vorangehen:

„Aktionen zu Gunsten des Krankenhauses von Perpignan“

Mittwochs zwischen April und Juni organisierte Saint Charles International fünf Sammlungen zu Gunsten des Pflegepersonals, insgesamt konnten hierbei über 5 Tonnen frisches Obst und Gemüse in über 1.600 Körben mit einem Gewicht von 2,6 bis 3,6 kg verteilt werden. Saint-Charles Export spendete dabei über 2.000 FFP2-Masken an das Krankenhaus von Perpignan.

„Gründung einer Langzeit-Arbeitsgruppe zur Krisenverwaltung“

Noch vor dem Lockdown am 17. März wurde auf der Plattform Saint Charles International die Arbeitsgruppe „*Coronavirus*“ gegründet. Diese brachte Führungskräfte aus Unternehmen und Verwaltungen zusammen.

Die Idee dieser Arbeitsgruppe bestand insbesondere darin, von den Kenntnissen, Empfehlungen und Anregungen der ARS und des PST66 zum Thema COVID-19 zu profitieren und den Sachverstand der DIRECCTE, der CPAM oder der URSSAF bezüglich der verschiedenen Maßnahmen des Staates zu nutzen, um die Unternehmen zu unterstützen, insbesondere bei der Kinderbetreuung oder der Krankenschreibung von Risikopatienten, aber auch bei Berichten und/oder der Befreiung von Abgaben etc.

Alle relevanten Informationen aus diesen Arbeitsgruppen wurden sodann an alle Unternehmen der Plattform kommuniziert.

„Gemeinsames Vorgehen beim Erwerb von OP-Masken und Desinfektionsmitteln“

Masken und Desinfektionsmittel wurden über Saint-Charles Export und den Französischen Verband der Importeure/Exporteure von Obst und Gemüse - Saint-Charles (SNIFL) gebündelt, nicht nur zu Gunsten aller Mitgliedsunternehmen, sondern auch zu Gunsten aller Firmen oder Institutionen in der Region, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben. Die Tatsache, dass dieser Dienst möglichst vielen Unternehmen und Institutionen zur Verfügung stand, zeigt, dass die Plattform trotz der organisatorischen Herausforderungen nichts an Solidarität und Menschlichkeit eingebüßt hat!

Einige Zahlen zur gemeinsamen Nutzung:

- 812.000 Masken
- 2.321 Liter Desinfektionsmittel (*in Form von 100- und 500-ml-Flaschen sowie 5-l-Kanistern*)
- 348 Beutel mit desinfizierenden Reinigungstüchern
- 282 Desinfektionssprays

Im Rahmen der Projektierung wurden bei dieser Hauptversammlung diverse Projekte erörtert, insbesondere folgende:

„Saint-Charles 2020–2040“

Am 21. März 2019 konnte bei einem ersten Treffen zu diesem Thema mit institutionellen Partnern, Gebietskörperschaften und Vertretern von Experten von Saint-Charles eine Roadmap für jene Projekte erstellt werden, die für die Durchführung dieses Großprojekts von entscheidender Wichtigkeit sind.

So wurde beschlossen, dass der Gemeindeverband Perpignan Méditerranée Métropole (PMM) eine „*Globale Studie zur langfristigen Entwicklung von Saint-Charles*“ durchführen soll, mit dem Ziel, **die globale Struktur der Plattform, ihren Verkehrsplan, die für die Nutzer zu erbringenden Dienstleistungen, das Gelände, die Sicherung der Zufahrten und die Erschließung des Standorts, das Parken und die Aufnahme von Lastkraftwagen, die Beschilderung, den Verkehr, den Energiemix etc. nachhaltig zu überdenken.**

Dieses Projekt wird gemeinsam von „*Staat/Region/PMM/Saint Charles International*“ finanziert.

Die ersten Aktionen des PMM verfolgen das Ziel, die AURCA (Katalanische Stadtplanungsagentur Pyrenäen Mittelmeer) mit einer ersten dynamischen Diagnose bezüglich einer Bestandsaufnahme und den Perspektiven zur Entwicklung der Region zu beauftragen.

Die ersten Aktionen der DDTM (*Direction Départementale des Territoires et de la Mer*) ermöglichten den Einsatz von Projektplanung und Expertise bei allen Akteuren, die an der Entwicklung der Region beteiligt sind (*öffentlich/privat*) sowie die Beschaffung finanzieller Unterstützung durch diverse öffentliche Einrichtungen (*EPF Occitanie / DREAL Occitanie / Französisches Umweltministerium – Direktion für Infrastrukturen und Transport*).

Darüber hinaus bot die Hauptversammlung die Gelegenheit, dem Gemeindeverband Perpignan Méditerranée Métropole, der Region Occitanie Pyrénées-Méditerranée, dem Crédit Agricole Sud Méditerranée und der Banque Populaire du Sud, die erneut ihre Unterstützung bei allen Maßnahmen und Aktionen der Gruppe bekräftigt haben, ausdrücklich zu danken.

Abschließend erklärte Julien BATTLE: *„Unser Konzern beweist Flexibilität und Beweglichkeit. Er begegnet den verschiedenen Krisen, indem er sein Modell und seine Aktionen einzig und allein dahingehend verfolgt und ausrichtet, die Bedürfnisse unserer KMU und unserer Kleinstunternehmen zufriedenzustellen, und solange wir diese Philosophie verfolgen, solange wir uns im „Projekt“-Modus entwickeln, stehen Saint-Charles Export rosige Zeiten bevor, und ihre Existenzberechtigung kann nicht in Frage gestellt werden.“*

Saint-Charles International ist die führende europäische Plattform für Marketing, Transport und Logistik von frischem Obst und Gemüse. Mit Sitz in Perpignan im Departement Pyrénées-Orientales erwirtschaftet sie mit 1.768.000 Tonnen Obst und Gemüse und 2.200 Arbeitsplätzen einen Umsatz von 1,95 Milliarden Euro. Die Waren stammen überwiegend aus dem Mittelmeerraum.

Weitere Informationen: communication@saintcharlesinternational.fr